

11. Juli 2015

Treffen eines großen Familienclans

Viele Müllerleiles sind aus den USA angereist, darunter auch eine Schauspielerin.



Marianne Müllerleile Foto: Bettina Schaller

SCHUTTERTAL. Der Kasperhof im Schuttertal ist Treffpunkt der Familie Müllerleile aus aller Welt. Rund 170 Mitglieder aus der Sippe haben sich aus allen Himmelsrichtungen auf die Beine gemacht, um am heutigen Samstag zum großen Fest auf dem Kasperhof zusammenzukommen.

Rund 30 Müllerleiles sind aus den USA angereist. Unter ihnen Marianne Müllerleile, die in Los Angeles lebt und von Beruf Schauspielerin ist. Gerade dieser Tatsache ist es zu verdanken, dass seit 1997 regelmäßige Treffen des Familienclans, mal im Schuttertal, mal auf der anderen Seite es großen Teichs stattgefunden haben. Am Freitag saßen die ersten Gäste beim Mittagessen im Gasthaus zum Schwert. Dort in der "Black-Forest-Wonderworld" ließ sich Marianne Müllerleile Schwarzwaldforelle schmecken und plauderte über sich und die guten Gründe, nach den Wurzeln ihrer Familie im Schuttertal zu suchen.

Intensive Ahnenforschung

"Du bist sehr deutsch. Groß, blond und gut organisiert." Das habe sie oft zu hören bekommen, erzählt die 66-Jährige. Nicht nur deshalb wollte sie wissen, wie es um ihre Wurzeln bestellt ist. Ihr Vater sei sehr früh gestorben und sie habe noch so viele Fragen an ihn und sein Herkunftsland gehabt. Warum die Familie in die USA ausgewandert sei, warum es keinen Kontakt in die Heimat gebe und, und, und ... Auch die Mutter ihres Vaters sei sehr früh

gestorben, sodass auch dieser kaum Wissenswertes oder Dinge mit Erinnerungswert hinterlassen habe. Als dann auch ihre Mutter gestorben sei, war sie geschockt. "Wir sind fünf Geschwister. Ich habe sie zusammengetrommelt und gesagt: 'Erinnert Euch.'" Von da an habe sie intensiv Ahnenforschung betrieben. Damals sei sie Ende 20 gewesen.

Sie ist die berühmteste der amerikanischen Müllerleiles, die aus St. Louis stammende Hollywoodschauspielerin Marianne Müllerleile hat ihren Namen trotz aller Widerstände ihrer Agenten beibehalten und auf ein Pseudonym verzichtet. Sie war die Organisatorin des allerersten Müllerleile-Treffens im Juli 1997 im Camp Courageous in Monticello im US-Staat Iowa mitten in der Kornkammer der Vereinigten Staaten. Im Oktober desselben Jahres kam sie zum ersten deutschen Familientreffen der Müllerleiles nach Schuttertal.

Es war nicht ihr erster Besuch in der Heimat. "Ich bin vor ungefähr 40 Jahren bei der Suche nach meiner Urfamilie nach Dörflinbach gefahren, habe das Telefonbuch durchgeblättert und einfach alle Müllerleiles angerufen", erinnert sie sich. Eine Paula habe geantwortet und erst ihren Sohn ans Telefon holen müssen, der gerade Englisch in der Schule lernte. Paula habe sie in die Kirche geschickt, wo sie Kirchenbücher studiert, fotografiert und über Jahre hinweg Informationen gesammelt habe. 1995 als ihre Mutter gestorben war, habe sie sich gesagt: "Kehr zurück". So seien die ersten Kontakte entstanden.

In Minnesota aufgewachsen

Und wie es der Zufall so will, hat Christoph Müllerleile zeitgleich den Film "Life stinks" mit Mel Brooks gesehen. Im Abspann der US-amerikanischen Filmkomödie aus dem Jahr 1991 las er den Namen Marianne Muellerleile und hat bei den 20th Century Fox in Frankfurt am Main die Adresse von Marianne Müllerleile in Erfahrung gebracht. Das Ergebnis: Reunion – Wiedervereinigung – in Minnesota und Schuttertal.

Warum Minnesota? Iowa, Washington, Oregon, Missouri, Montana – in diese US-Bundesstaaten seien die meisten Müllerleiles ausgewandert, so Marianne Müllerleile. Sie selbst ist in St. Louis Missouri als viertes von fünf Kindern des Cecil Emil Muellerleile (einem Ölfirmen-Vorstand) und seiner Frau Margaret Keaney auf die Welt gekommen. "Wir waren katholisch", sagt sie. Demzufolge habe sie eine strenge katholische Erziehung gehabt und entsprechende Schulen besucht. In Minnesota hat sie sich der Schauspielerei gewidmet. Auf der Theaterbühne ist sie ebenso zu Hause wie in Film und TV.

Autor: Bettina Schaller

WEITERE ARTIKEL: SCHUTTERTAL

Die Ferien sind schon in Sicht

Das Schuttertälere Ferienprogramm ist frisch gedruckt und verteilt – Eltern können ihre Kinder von sofort an anmelden. **MEHR**

Windräder machen mehr Lärm als geplant

Die Windkraftanlagen im neuen Bürgerwindpark Südliche Ortenau machen einigen Bewohnern im Schuttertälere Regelsbach zu schaffen: Sie hören ein "Wummern", das ihnen teilweise sogar den Schlaf raubt. **MEHR 2**

Motocross steht bevor

Der Motorsportclub Schweighausen bereitet sich auf seine Veranstaltung vom 8. bis 10. Juli vor. **MEHR**

